**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 19 (1911)

**Heft:** 15

**Artikel:** Aus der guten alten Zeit

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-546619

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus der guten alten Zeit.

Von einem freundlichen Einsender aus Grindehvald erhalten wir das folgende ergößeliche Exerzierreglement aus der guten alten Zeit. Es entstammt einer Schrift, die nur noch in zwei Exemplaren vorhanden sein soll, von denen eines im Besiße eines englischen Herrn in Grindelwald ist. Es mag um das Jahr 1712 "Gant neu gedruckt" worden sein und ist zweiselsohne eine Parodie auf unser damaliges Wilitär. Ebenso vriginell als die Ursprache ist übrigens die Uebersetzung. Doch lassen wir das Büchlein selber sprechen:

## Eines Schwißerischen Easperals Exercitium.

Schwigerisch.

Wegen Dun zu viermohl.

Gegen Battenberg zu viermohl;

¥. 4.

Stell das Schmeckschüt nebe de rechte Schuhi, Griffs mit der rechte Date obenah; Loß die rechti Date zmiz aus Schmeckschüt abi kene; Strecks gegen dem himmel uffi; Mit der linke Date unter die rechte Date;

B. 5.

Mit der rechten Daße unter die Zünt-Tügel; Trapp hingersi; Thus Schmeckschüt uffs linck Schulterben; Laß's Schmeckschüt vorne abi plampen; Laß's Schmeckschüt in d'lincke Daße keye;

**B**. 6.

Mit den zwen fordern Kraylen von der rechten Date; Nimbs Kuderseyl uß der lincke Date; Bloß mit der Brodtasche de Rauch devodännen; Schrubs fürige Kuderseyl in d'Schnaphere;

Miß es gegen dem Zünttügel;

**3.** 7.

Mit de zwen vordern Kransen von der rechten Dațe belegs Zünttügele; Bloß mit der Brod-Tasche s'Audersens abe; Niß die Zünntügel uff; Sețs aus recht Schulterben; Zihl dem Ma nebem Nabel;

**B**. 8.

Loß es sprigen. Thus wieder devodännen; Nimbs sprige Kudersens wieder aus'm Schnäbhere ussi;

Thus in d'rechte Dațe inne. Nimb de Zipfel vom Rock. But de Zynntygel uß mit der rechte Dațe. Tentich.

Wendet euch viermahl gegen Dun zu;
NB. Dun (Thun) ist ein kleines Städtlein.
Wendet Euch gegen Battenberg zu viermahl;
NB. Battenberg (Beatenberg) ist ein großer hoher Berg, der also genennet wird.

B. 4.

Stellt das Gewöhr neben den rechten Fuß; Greiffs mit der rechten Hand oben an; Laß die rechte Hand mitten am Gewöhr absallen; Strecket das Gewöhr hoch; Wit der linken Hand unter die rechte Hand;

¥. 5.

Greifft mit der rechten Hand unter die Zündspfanne; Tritt geschwind hinterwärts; Thut das Gewöhr auf die lincke Schulter; Laß das Gewöhr vor den Fuß; Laß das Gewöhr in die lincke Hand fallen.

**B**. 6.

Mit den zwen vordern Fingern an der rechten Hand Nimm die Lunde aus der linken Hand; Blaß mit dem Mund den Nauch davon; Schraube die feurige Lunde in dem Schnepper (Schnapphahn); Halte es gegen die Zünntpfanne;

B. 7.

Mit den zwen vordern Fingern an der rechten Hand belege die Zünnt-Pfanne; Blaß mit dem Mund die Lunde ab; Mach die Zünnt-Pfanne auf; Leg das Gewöhr an die rechte Schulter; Ziele auf den halben Mann;

**3.** 8.

Gebt Feuer; Thus wieder weg; Nimm die feurige Lunde wieder aus dem Schnapper heraus; Thu sie in die rechte Hand hinein. Nimm den Zipfsel von dem Rock. But die Zünnt-Pfanne aus mit der rechten Hand.

#### ¥. 9.

Nimbs Pantelier-Fläschli by de Ohre. Ryft mit de Keybebeine de Deckel davodännen. Thu de höllische Fyr-Svome uff de Zynnttygel. Schmetter de Zynnttygel wieder zue. Nimb großmachti Schritt.

#### \$. 10.

Mit de rechte Date nimbs Pantelierstäschli syr. Ryft mit de Keybebeine de Deckel uff. Thu höllische Tyr-Soomen ins Schmeckschyt inne. Nimbs Pappyr vom Deckel. Nimb de Bychseskey usm Maul.

#### B. 11.

Keys inne mit der rechte Date. Bieh sell Steckli nebem Schmeckschüt uft sellem Blechli ufti. Thus ins Schmeckschüt inne. Keys inne. Biehs wieder ufti mit verkehrter Date. Kurz für de Muefkaste gstoße.

#### ¥. 12.

Thues wieder neben i wo es hüt Morgen gfi ift.

Gibm Schmeckschüt obe eis an Grind. Trapp hingersi. Nimbs uff linck Schulterben. Warschier wo du witt.

## P. 13. Schildwacht.

Wann er öppa mußte gaume.

und denn eine daher zichtichele kam. und sant zum: Wer gaht da? und schwigt mußstill und sant nüt

#### P. 14.

jo sag ih zum angern mohl. Wer gaht da?
und schwigt noh einist
und wenn er da für dritt mohl
wenn ih säge:
Wer gaht da?
schwigt
jo darsist wohl schüsse
wann du kahst.

\$. 15.

und de Reybe tödte. loß ihn därno lauffe.

#### ¥. 9.

Ergreiff das Pulver-Fläschlein. Reiß mit den Zähnen den Deckel davon. Thue Zynntkraut auf die Pfanne. Schlag die Zünntpfanne wieder zu. Mach weite Schritte.

#### B. 10.

Mit der rechten Hand nimm das Pulverscäschlein. Reiß mit den Zähnen den Deckel auf. Thue Pulver ins Gewöhr hinein. Rimm das Papier vom Deckel. Rimm die Patron aus dem Maul.

## P. 11.

Thus hinein mit der rechten Hand. Ziehe den Ladenstock heraus. Stoß ihn ins Gewöhr hinein. Necht veste. Zieh ihn mit verkehrter Hand wieder heraus. Set an die Bruft.

#### B. 12.

Thu den Ladenstock an seinen Ort, wo er heut früh gewesen ist. Schlag mit der Hand oben ans Gewöhr. Tritt hinterwärts. Nimm das Gewöhr auf die linke Schulter. Marschier wo du hin willt.

## \$. 13. Shildwacht.

Wann es sich zuträgt, daß er etwa auf Schildwacht stehen müßte.
Wenn etwan einer dahergeschlichen käme.
und du sagst zu ihm:
Wer da?
und er schweigt ganz stille
und sagt nichts

### **3.** 14.

so sag zum andern mahl: Wer da?
und schweigt noch einmal still
und wenn er für das drittemahl
wenn ich sage:
Wer da?
Still schweigt
so darist du wohl schüssen
wenn du kanst.

\$. 15.

und den Racker tödten. laß ihn hernach lauffen.